Abstract Praxisbericht Track 2

Kritische Diversitätspraxis in Kunst und Kultur

Ulli Mayer und Gabriele Bargehr

http://www.iwk.ac.at/kd_k

kD K kritische Diversitätspraxis
in Kunst und Kultur

Im Kontext
Institut für Organisationsberatung
Gesellschaftsforschung
Supervision und Coaching

Einstieg

Der Lehrgang **„kritische Diversitätspraxis in Kunst und Kultur“** widmet sich der Vermittlung und Aneignung kritischer Diversitätskonzepte für den Kunst- und Kulturbereich, die im gesellschaftspolitischen Zusammenhang reflektiert werden.

Aufbau

Der Lehrgang gliedert sich in sechs Module (Grundlagen und Konzepte, Konzipieren und Veranstalten, Text und Bild, Vermitteln und Intervenieren, Zugänge schaffen und Allianzen bilden sowie Planen und Gestalten), die mit Fokus auf Diversität und die Anwendung kritischer Diversitätskonzepte behandelt werden. Diversität als Analysekategorie wird dabei auf den verschiedenen Ebenen der Kunst- und Kulturarbeit multiperspektivisch betrachtet und über vielfältige Methoden vermittelt.

Zentrale Fragestellungen für den Praxisbericht

- Wie kann emanzipatorische Kunst- u. Kulturarbeit gelingen, die auf Teilhabe und Selbstermächtigung zielt?

- Wie können transkulturelle Formate, die unterschiedlichen Lebensrealiäten entsprechen, im Konkreten gestaltet und organisiert werden?

- Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, die keine Stereotypisierungen/Diskriminierungen und Ausschlüsse reproduzieren?

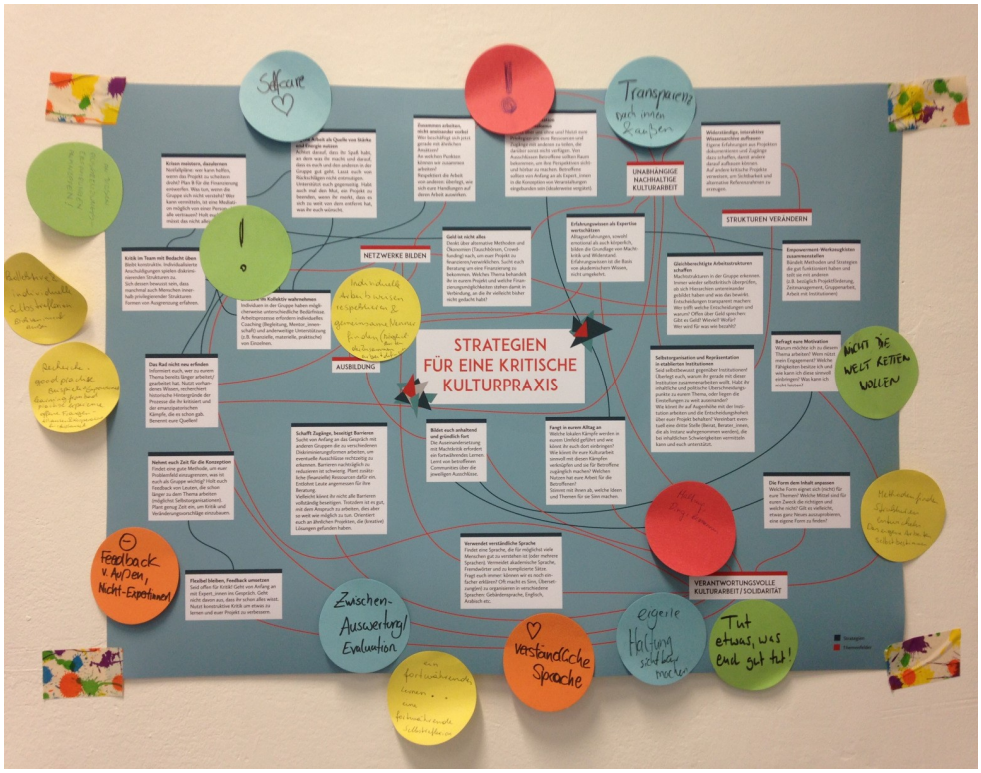
Kritische Selbstreflexion als Handlungsmodell

- bricht mit Diversitäts-Konzepten, die den Schwerpunkt ausschließlich auf den Umgang mit “Fremdheit” und “Andersheit” setzen
- beschäftigt sich mit den gewaltvollen Prozessen der Ethnisierung, Rassifizierung und Vergeschlechtlichung durch die “Andersheit” und “Fremdheit” konstruiert wird.
- geht von der Mehrdimensionalität des gesellschaftlichten Raumes aus. Ineinanderwirken von Rassismus, (Hetero-) Sexismus, Homophobie, Transphobie, Klassismus, Antisemitismus, Antiromanismus…

Kritischer Diversity Ansatz

- Partizipation aller Menschen am gesellschaftlichen Leben
- Social Justice als Verteilungs- und Anerkennungsgerechtigkeit
- Machtanalytische Reflexionen
- Unterschiede in ihren Verknüpfungen denken – Intersektionalität
- Dekonstruktion von Stereotypisierungen

Praxisbeispiel Strategien



kDK kritische Diversitätspraxis
in Kunst und Kultur

Im Kontext
Institut für Organisationsberatung
Gesellschaftsforschung
Supervision und Coaching

Bios Einreicher_innen

Ulli Mayer, Lehrgangsleitung "kritische Diversitätspraxis in Kunst und Kultur" am Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) in Wien; Studium der Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Gender Studies und Cultural Studies in Wien und Berlin; regelmäßig in der Konzeption und Organisation diverser Projekte im Kunst- und Kulturbereich sowie in queer-feministischen Netzwerken verstrickt; Kulturvermittlerin beim steirischen herbst in Graz; Obfrau des Vereins pink noise. Verein zur Förderung feministisch popkultureller Aktivitäten und Initiatorin des pink noise Girls Rock Camp in Niederösterreich.

Gabriele Bargehr, seit 2001 Geschäftsführerin und (Mit-) Begründerin des Instituts Im Kontext in Wien, einem Institut für Organisationsentwicklungs-beratung, Gesellschaftsforschung, Supervision und Coaching.
Arbeits- und Themenschwerpunkte: Organisationsentwicklungsberatung im Kontext von gleichstellungsorientierten und antidiskriminatorischen Konzepten; Team- und Projektentwicklung; Konfliktlösungs- und Verandlungsstrategien; Kritisches Diversity und Social Justice; Postkoloniale Theorien, Disability Studies und Queer Theorien; Politische Bildung im Kontext von Selbstorganisation, Aktivismus und Repräsentation; Critical Whiteness und Wissensproduktionen.

Der Lehrgang wurde konzeptionell von Gabriele Bargehr (Institut Im Kontext) mitentwickelt und unterstützt.

kD■K kritische Diversitätspraxis
in Kunst und Kultur

Im Kontext
Institut für Organisationsberatung
Gesellschaftsforschung
Supervision und Coaching